

BV 3 am 01.02.2010

**8.1.3 Verlängerung des Radweges von Köln-Lövenich bis zur Hauptstraße in Köln-Widdersdorf
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0127/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den vorhandenen Radweg von Köln-Lövenich bis zur Hauptstraße in Köln-Widdersdorf zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Sachstand 07/10:

Die Planung befindet sich zur Zeit in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 01.02.2010

**8.1.5 Eifelwall als Grüntangente, Köln-Innenstadt (auch von Stadtbezirksbe-
lang für Lindenthal)
(Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-
Fraktion und Herrn Müller /Die Linke)
AN/0148/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal **bittet die Verwaltung zu prüfen**, ob der Eifelwall im Teilstück zwischen der Kreuzung Gabelsbergerstraße/Rudolf-Amelunxen-Straße und Höninger Weg für den Autoverkehr gesperrt und als sogenannte „Grüntangente“ im Sinne des Masterplans zu einer ausschließlichen Fuß- und Radwegeverbindung gestaltet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Sachstand 07/10:

Die Auswirkungen der Sperrung werden untersucht und dargestellt. Die Bezirksver-
tretung wird über das Ergebnis informiert.

BV 3 am 31.01.2011

**8.2.2 Einheitlicher Planungsprozess für das Bauvorhaben Eifelwall in
Köln-Sülz
(Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der
SPD-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke)
AN/0128/2011**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet den Oberbürgermeister der Stadt Köln, eine Koordinationsgruppe der Verwaltung einzusetzen, die sich verantwortlich mit der Gestaltung und Ausführung der Umgebung des Wettbewerbsgebietes „Eifelwall – Historisches Archiv“ befasst.

Besondere Berücksichtigung fordern wir in folgenden Punkten:

- Zeitgleiche Errichtung des Inneren Grüngürtels zwischen Luxemburger Straße

- und Rudolf-Amelunxen-Straße.
- Überquerung der Luxemburger Straße für den Fuß- und Radverkehr im Zuge des Inneren Grüngürtels.
 - Verbesserung der Anbindung des Inneren Grüngürtels unterhalb der Bahnüberführung im Bereich des Eifelwalls in Richtung Volksgarten.

Der Koordinationsgruppe soll je 1 Vertreter der in der Bezirksvertretung Lindenthal vertretenen Fraktionen angehören.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Heithorst

Aktueller Sachstand:

Von der zuständigen Fachverwaltung liegt keine Stellungnahme vor.

BV 3 am 01.02.2010

**8.1.6 Naturdenkmal Terrassenkante entlang des Alten Militärrings in Köln-Müngersdorf
(Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke)
AN/0149/2010**

Nachdem Herr Schüler (Grüne) darauf hingewiesen hat, dass sich die CDU- und die FDP-Fraktion dem Antrag angeschlossen haben, fasst die Bezirksvertretung folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beantragt die Unterschutzstellung der Terrassenkante der oberen Niederterrasse und der unteren Mittelterrasse des Altrheins in Köln-Müngersdorf entlang des Alten Militärrings im gesamten Bereich ab der Wendelinstraße bis hin zur Eisenbahnbrücke der Strecke Köln-Aachen als Naturdenkmal. Auf die Besonderheiten soll mittels Informationstafeln hingewiesen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Heithorst

Sachstand 07/10:

Die Entscheidung des Rates steht noch aus.

BV 3 am 20.09.2010

**9.2.5 Unterschutzstellung der Terrassenkante im Bereich Herrigergasse/Alter Militärring als Naturdenkmal
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 01.02.2010
3717/2010
Zusätzlich: Gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke
AN/1702/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **geänderten Beschluss** zu fassen:

Der Rat beschließt,

die Unterschutzstellung der gesamten Terrassenkante wie in der Legende der Anlage 2 schraffiert nach § 28 BNatSchG in Verbindung mit § 22 Abs. 3 BNatSchG und § 42 e Landschaftsschutzgesetz zunächst für die Dauer von 2 Jahren einstweilig sicherzustellen und damit das Verfahren zur endgültigen Unterschutzstellung einzuleiten.

Die in Anlage 2 eingezeichnete Fläche des Bodendenkmals (nach der Legende anders schraffiert) soll, wie vom Amt für Archäologische Bodendenkmalpflege angeregt, als Fläche in die Liste der Bodendenkmäler der Stadt Köln eingetragen werden.

Das vom Investor geplante Haus Nr. 4 muss entfallen. Ein Ausgleich außerhalb des Schutzgebietes auf der übrigen Bauplanfläche ist jedoch möglich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (5 CDU, 5 Grüne, 3 SPD, 2FDP, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
1 Enthaltung (CDU)

Nicht anwesend: Frau Steinmann

BV 3 am 28.02.2011

**9.2.7 Einstweilige Sicherstellung des geplanten Naturdenkmals "Mittelterrassenkante in Müngersdorf"
0031/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt gemäß § 41 Abs. 1, Buchstabe f der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit den §§ 22 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz, 42 e Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW und 27 Abs. 4 Ordnungsbehördengesetz NRW den Erlass der als Anlage beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über die einstweilige Sicherstellung des geplanten Naturdenkmals „Mittelterrassenkante in Müngersdorf“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Der Rat hat die Unterschutzstellung beschlossen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 01.02.2010

**8.2.2 Neue Bushaltestellen und neuer Überweg an der Kreuzung Dürener Straße/Universitätsstraße
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/0129/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, nördlich der Kreuzung Dürener Straße/Universitätsstraße in Köln-Lindenthal zwei Bushaltestellen und einen neuen Überweg anzulegen. Die Maßnahme ist zeitnah umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Sachstand 07/10:

Die Maßnahme wird zur Zeit geprüft.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 15.03.2010

**5.1 Eingabe für eine Verbesserung des Schulweges auf dem Alten Militärring (Az.: 02-1600-87/09)
0011/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, wie vorgeschlagen die Beleuchtung auf dem Alten Militärring im Bereich Neuer Grüner Weg bis zur Schule zu optimieren und auf dem in Rede stehenden Bereich auf der östlichen Fahrbahnseite einen 1,75m (brutto) breiten Gehweg abzumarkieren und zum Schutz der Benutzer Klebeborde aufzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Herr Biedermann, Frau Burauen, Herr Schüler

Sachstand 07/10:

Die Planung wird voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Aktueller Sachstand:

Die Planung wird im Rahmen der personellen Kapazitäten bearbeitet.

BV 3 am 15.03.2010

**8.1.4 Verkehrssituation am Brauweiler Weg in Köln-Junkersdorf
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0414/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Installierung des Minikreisels die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße „Brauweiler Weg“ in Köln-Junkersdorf auf 30 km/h zu begrenzen und durch **mobile Geschwindigkeitsmessungen** kontrollieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

14 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 Grüne, 3 SPD, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
2 Nein-Stimmen (FDP)

Nicht anwesend: Herr Becker, Herr Biedermann, Frau Burauen

Sachstand 07/10:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 31.05.2010 unter Tagesordnungspunkt 11.2.1 Folgendes mitgeteilt:

„Im Zuge der Installierung des Minikreisels auf der Straße „Brauweiler Weg“ wird die Höchstgeschwindigkeit durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik reduziert werden. Die Errichtung des Kreisels ist noch in der Planung, so dass die Realisierung noch andauert.

Die Örtlichkeit „Brauweiler Weg“ wurde im Hinblick auf die Möglichkeit der Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen zur Überwachung der Einhaltung von Höchstgeschwindigkeiten überprüft. Nach § 48 Abs. 3 Ordnungsbehördengesetz NRW dürfen Geschwindigkeitsüberwachungen nur an Gefahrenstellen vorgenommen werden. Gefahrenstellen sind Unfallhäufungsstellen und schutzwürdige Bereiche, zu denen vor allem Schulen, Kindergärten, Seniorenheime und ähnliches gehören. Die Straße „Brauweiler Weg“ ist keine Unfallhäufungsstelle. Außerdem wurde festgestellt, dass sich weder auf dem „Brauweiler Weg“ noch in dessen unmittelbarer Nähe ein schutzwürdiges Objekt (Schule, Kindergarten, Seniorenheim oder ähnliches) befindet. Daher können dort keine rechtswirksamen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

Es besteht aber die Möglichkeit, dass in diesem Bereich eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel für einen Zeitraum von einer Woche vom Verkehrsdienst aufgestellt wird. Die einzeln angezeigten Geschwindigkeiten werden dort nicht erfasst und füh-

ren bei Übertretungen auch nicht zu den Rechtsfolgen mit Verwarngeldern bzw. Bußgeldern. Die Geschwindigkeitsanzeigetafel wird im gesamten Stadtgebiet eingesetzt. Sobald die bereits bestehenden Anträge aus den anderen Bezirksvertretungen abgearbeitet sind, wird die Tafel auf dem „Brauweiler Weg“ angebracht.

Aktueller Sachstand:

Bisher konnte die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h noch nicht umgesetzt werden. Die Installierung des Minikreisels auf dem Brauweiler Weg ist noch in der Planung.

Der Brauweiler Weg wurde aber im Hinblick auf die Möglichkeit der Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen zur Überwachung der Einhaltung von Höchstgeschwindigkeiten überprüft.

Nach § 48 Abs. 3 Ordnungsbehördengesetz NRW dürfen Geschwindigkeitsüberwachungen nur an Gefahrenstellen vorgenommen werden. Gefahrenstellen sind Unfallhäufungsstellen und Einrichtungen in schutzwürdigen Bereichen, zu denen vorrangig Schulen, Kindergärten und Altenheime zählen.

Der Brauweiler Weg enthält nach Feststellung der Unfallkommission Köln keine Unfallhäufungsstelle. Außerdem befindet sich weder auf dem Brauweiler Weg noch in unmittelbarer Nähe ein schutzwürdiges Objekt (Schule, Kindergarten, Altenheim oder eine vergleichbare Einrichtung). Rechtswirksame Geschwindigkeitskontrollen können deshalb auf dem Brauweiler Weg nicht durchgeführt werden.

Gegebenenfalls ist die Polizei in der Lage, Geschwindigkeitsüberwachungen im Wege allgemeiner Verkehrskontrollen durchzuführen. Eine Kopie dieser Stellungnahme erhält deshalb das Polizeipräsidium Köln, Direktion Verkehr, Heymannstraße 22, 51373 Leverkusen, zur Kenntnisnahme und mit der Bitte, die Kontrollen nach Möglichkeit vorzunehmen.

Der Verkehrsdienst hatte aber auch in der Zeit vom 09.06.2011 bis einschließlich 16.06.2011 am Brauweiler Weg eine transportable Geschwindigkeitsanzeigetafel in beiden Fahrrichtungen aufgestellt. Die einzeln angezeigten Geschwindigkeiten der gemessenen Fahrzeuge wurden für statistische Auswertungen erfasst, führten bei Übertretungen aber nicht zu den Rechtsfolgen mit Verwarngeldern bzw. Bußgeldern.

Anhand der Geschwindigkeitsanzeigetafel konnte festgestellt werden, welches Verkehrsaufkommen dort herrscht und das Tempolimit von 50 km/h überschritten wurde.

Die Überschreitungen sind nachfolgend in die Bereiche bis 10 km/h, bis 20 km/h, bis 30 km/h und über 30 km/h aufgeteilt. Die Ergebnisse lauten:

In Fahrrichtung Aachener Straße sind in der angegebenen Zeit 23.574 Fahrzeuge von der Geschwindigkeitstafel erfasst worden. Davon waren zu schnell:

bis 10 km/h zu schnell	1.325 Fahrzeuge
bis 20 km/h zu schnell	144 Fahrzeuge
bis 30 km/h zu schnell	14 Fahrzeuge
über 30 km/h zu schnell	9 Fahrzeuge

In Fahrrichtung Lövenich sind in der angegebenen Zeit 25.269 Fahrzeuge von der Geschwindigkeitstafel erfasst worden. Dabei waren ebenfalls zu schnell:

bis 10 km/h zu schnell	1.622 Fahrzeuge
bis 20 km/h zu schnell	203 Fahrzeuge
bis 30 km/h zu schnell	31 Fahrzeuge
über 30 km/h zu schnell	10 Fahrzeuge

Die in diesem Zeitraum festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen ab 11 km/h und höher liegen bei dem hohen Verkehrsaufkommen hier eher in einem unterdurchschnittlichen Wertebereich von 0,7 % bzw. 1,0 % Anteil der Verkehrsteilnehmer.

**8.1.5 Fuß- und Radwegbeleuchtung auf der Dürener Straße zwischen Militärringstraße und Jakob-Kaiser-Straße in Köln-Junkersdorf
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0415/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Rad- und Fußweg entlang der Dürener Straße zwischen dem Militärring und der Jakob-Kaiser-Straße eine Beleuchtung einzurichten. Dabei wird die Verwaltung gebeten, ähnlich der Vorgehensweise zur Beleuchtung von Laufstrecken, Verhandlungen mit Sponsoren aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

14 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 Grüne, 3 SPD, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
2 Nein-Stimmen (FDP)

Nicht anwesend: Herr Becker, Herr Biedermann, Frau Burauen

Sachstand 07/10:

Die Maßnahme wird zur Zeit geprüft.

Aktueller Sachstand:

Bei diesem Abschnitt der Dürener Straße handelt es sich um eine anbaufreie Strecke, die in der Straßenbaulast des Landesbetriebes für Straßenbau NRW (LBS) liegt. Dieser verneint Beleuchtungsmaßnahmen für anbaufreie Strecken.

Die Stadt Köln beleuchtet ebenfalls keine anbaufreien Strecken, was auf damalige notwendige Konsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen ist und weiterhin auch für die Ersterrichtung solcher Beleuchtungsanlagen gilt.

Der Bezirksvertretung steht es frei, Sponsoren für diesen Streckenabschnitt zu finden. Diese müssten dann in Kontakt zum LBS bzw. zur RheinEnergie AG treten.

Aus den dargelegten Gründen sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.

**5.1 Verschiedene Maßnahmen für den Junkersdorfer Süden (Az.: 02-1600-93/09)
0432/2010
Zusätzlich: Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0529/2010**

1. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DieGrünen):

Zu Forderung 1 (Verlängerung der Buslinie 136)

Die Verwaltung prüft, ob eine eigenständige Buslinie im 20-Minuten-Takt von Weiden/Junkersdorf/Stadtwaldsiedlung über die Dürener Straße bis zur Universitätsstraße möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

2. Beschluss (Alternativvorschlag der Verwaltung):

Zu Forderung 2 (Bushaltestelle „Eichenstraße“ am Salzburger Weg)

Die Haltestelle „Eichenstraße“ wird zum Stüttgerhofweg verlegt. Südlich der Einmündung des Stüttgerhofweges in den Salzburger Weg wird ein zusätzlicher Zebrastreifen angelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

3. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Zu Forderung 4 (Fuß- und Radweg entlang des Salzburger Weges)

Als alternative Verbindung wird der vorhandene Asphaltweg entlang der Jahnwiese mit einer ständigen Beleuchtung von 06.00 bis 23.00 Uhr versehen. Weiterhin sollte ein gesicherter Überweg über den Kölner Weg/Junkersdorfer Straße geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

4. Beschluss (Einzelpunkt der Vorlage):

Zu Forderung 6 (Neugestaltung der Kreuzung Am Römerhof/Junkersdorfer Straße)

Die Planung zur Einrichtung eines Minikreisverkehrs am Knotenpunkt Kölner Weg/Am Römerhof/Junkersdorfer Straße wird wieder aufgenommen.

Bis zur Realisierung der Maßnahme wird auf dem westlichen Abschnitt des Kölner Weges ein Zebrastreifen angelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (5 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
1 Enthaltung (CDU)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

5. Beschluss (Einzelpunkt der Vorlage):

Zu Forderung 7 (Fußweg zwischen Waldsiedlung und Stadtwaldviertel)

Bis zur Umsetzung der Forderung ist von der Verwaltung als Sofortmaßnahme sicherzustellen, dass der Bürgersteig „An der Kapelle“ für Fußgänger freigehalten und nicht durch parkende PKW's blockiert wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

6. Beschluss (Gesamtvorlage):

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt unter Berücksichtigung der zuvor gefassten Einzelbeschlüsse den Vorschlägen der Verwaltung zur Verbesserung der Situation im Bereich Waldsiedlung/Stadtwaldviertel zu.

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung um regelmäßige Information hinsichtlich der Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer zu Forderung 7 (Fußweg zwischen Waldsiedlung und Stadtwaldviertel) und zum Sachstand zum beabsichtigten Ankauf des Gebäudes auf der Grünfläche zu Forderung 8 (Spielplatz in der Waldsiedlung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Die Maßnahme wird zur Zeit geprüft.

Aktueller Sachstand:

Zu 2.:

Der Bau der Haltestelle Stüttgerhofweg befindet sich zurzeit in der Ausschreibung. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im September 2011.

Sonst gibt es keinen neuen Sachstand.

Zu 3.:

Die Prüfung eines Schutzstreifens in Richtung Norden ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss des Rates werden Wegeverbindungen in Grünanlagen nicht beleuchtet.

Der Fußgängerüberweg wird unter Berücksichtigung des zukünftigen Minikreisverkehrs geplant.

Zu 4.:

Im Rahmen der Personalkapazitäten wird der Minikreisel geplant.

Zu 6.:

Aufgrund der Freifläche für die KITA kann die ehemalige Straßenfläche nicht angekauft werden.

Weiter gibt es keinen neuen Sachstand.

BV 3 am 03.05.2010

**8.1.2 Verlängerung der Rechtsabbiegerspur auf der Bonnstraße in Richtung Aachener Straße in Köln-Weiden
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0734/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, in die Planung zur Verlängerung der Rechtsabbiegerspur auf der Bonnstraße in Richtung Aachener Straße einzusteigen und zügig auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

**8.1.3 Einbahnstraßenregelung Rautenstrauchstraße in Köln-Lindenthal
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion)
AN/0742/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Rautenstrauchstraße zwischen Stadtwaldgürtel und Klosterstraße versuchsweise für ein Jahr als Einbahnstraße einzurichten. Dabei soll die Einfahrt in die Rautenstrauchstraße (nördlicher Teil) vom Stadtwaldgürtel bis zur Klosterstraße erfolgen. Der südliche Teil der Rautenstrauchstraße soll ausschließlich mit Einfahrt über die Behringstraße bis zum Stadtwaldgürtel befahrbar sein.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Die Verwaltung setzt den Beschluss der Bezirksvertretung im Rahmen der Einrichtung der Tempo 30-Zone Lindenthal-Nord so zeitnah wie möglich um.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

**8.1.4 Haus Belvedere in Köln-Müngersdorf
hier: Öffentliche Nutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes und der
Gartenanlage
(Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der
FDP-Fraktion)
AN/0743/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, das die öffentliche Nutzung des Gebäudes „Haus Belvedere“ sowie der dazugehörigen Gartenanlage möglich macht. Von einem Verkauf sollte die Verwaltung absehen. Möglich wäre z. B. die Einrichtung eines kleinen Museums, einer Gastronomie oder die Nutzung für kulturelle und sonstige Veranstaltungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 05.07.2010 unter Tagesordnungspunkt 11.2.2 Folgendes mitgeteilt:

„Das Gebäude wurde am 27. Mai 2010 von der Kultur- und Liegenschaftsverwaltung gemeinsam besichtigt und hinsichtlich des Auftrages aus der Bezirksvertretung begutachtet.

Es steht einschließlich seines großen parkähnlichen Gartens seit dem 01.07.1980 unter Denkmalschutz.

Vor einer weiteren (öffentlichen oder privaten) Nutzung ist eine Grundsanierung des Gebäudes an allen Gewerken und mit einem voraussichtlich erheblichen Finanzierungsaufwand erforderlich. Das circa 5.000 m² große Grundstück, welches stark verwildert ist, bedarf einer gründlichen und intensiven Grünpflege.

Bei Sanierungsmaßnahmen sind folgende Auflagen der Denkmalbehörde zu beachten:

- Das äußere Erscheinungsbild des Baudenkmals muss erhalten bzw. dem historischen Vorbild entsprechend wieder hergestellt werden.
- Bei einer Erneuerung der Fenster ist die Erhaltung und Sanierung der Innenläden zu berücksichtigen.

- Im Innern sind das markante Haupttreppenhaus sowie die, teilweise mit Beschlägen, noch original erhaltenen Innentüren zu erhalten.
- Ebenfalls zu erhalten bzw. dem Original entsprechend zu erneuern sind die Holzböden inkl. der hohen Fußleisten.
- Beim Gewölbekeller ist eine Prüfung und ggf. Sanierung des Ziegelmauerwerks mit einzuplanen.
- Der ebenfalls denkmalgeschützte parkähnliche Garten ist zu erhalten. Die Errichtung zusätzlicher Baukörper ist nicht erlaubnisfähig.

Sämtliche Maßnahmen (alle Gewerke), sowohl das Äußere als auch das Innere des Gebäudes betreffend, bedürfen gemäß § 9 Denkmalschutzgesetz einer schriftlichen Erlaubnis und müssen vor ihrer Durchführung mit dem Konservator abgestimmt werden.

Das Gebäude verfügt über keine ÖPNV-Anbindung sowie keine eigenen Parkplätze. Im Umfeld fehlt eine entsprechende Infrastruktur.

Um eine Nutzung des Gebäudes in städtischer Trägerschaft realistisch einschätzen zu können, beauftragt die Liegenschaftsverwaltung die städtische Gebäudewirtschaft mit einer Kostenschätzung für den Sanierungsbedarf. Außerdem wird zur Zeit der Verkehrswert ermittelt.

Nach Abschluss dieser Ermittlungen wird die Verwaltung abschließend Stellung nehmen.“

BV 3 am 20.09.2010

8.2.4 Haus Belvedere in Köln-Müngersdorf (Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion) AN/1709/2010

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den geplanten Verkauf des ehemaligen Bahnhofgebäudes (Haus Belvedere) und der Gartenanlage bis auf weiteres auszusetzen.

Möglichst zeitnah soll ein gemeinsamer Ortstermin stattfinden, zu dem auch interessierte Bürger/innen, die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, die Kulturverwaltung und der Ausschuss Umwelt und Grün eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Steinmann

BV 3 am 08.11.2010

**8.2.4 Ehemaliger Bahnhof Belvedere in Köln-Müngersdorf
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn
Müller/Die Linke)
AN/2054/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie dem Liegenschaftsausschuss, das ehemalige Bahnhofsgebäude Belvedere in Köln-Müngersdorf nicht zu verkaufen und einen entsprechenden Auftrag an die Verwaltung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 30.05.2011 unter TOP 11.2.6 Folgendes mitgeteilt:

„Der Liegenschaftsausschuss ist in seiner Sitzung am 20.01.2011 darüber unterrichtet worden, dass die Verwaltung den Verkauf des sanierungsbedürftigen Denkmals zunächst bis Ende März zurückstellt, um dem Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V. die Möglichkeit einzuräumen, ein tragfähiges Konzept für eine öffentliche Nutzung des Bahnhofs Belvedere zu erarbeiten.

Zwischenzeitlich hat der Förderkreis mitgeteilt, dass er für die Erarbeitung des Konzeptes mehr Zeit benötigt, um die Voraussetzungen für den Erhalt von Mitteln des Bundes, des Landes NRW und von Stiftungen zu schaffen.

Um den Förderkreis bei seinen Arbeiten zu unterstützen, hat die Verwaltung die Frist für die Vorlage des Konzeptes bis zum 30.09.2011 verlängert.

Die Verwaltung wird den Ausschuss über den Sachstand auf dem Laufenden halten.“

BV 3 am 03.05.2010

**8.1.6 Verlängerung der Linksabbiegerspur von der Universitätsstraße in die Bachemer Straße stadteinwärts
(Antrag der FDP-Fraktion)
AN/0745/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Linksabbiegerspur von der Universitätsstraße in die Bachemer Straße verlängert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Die Maßnahme wird zur Zeit geprüft.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 03.05.2010

**8.2.1 Großmarkt Marsdorf
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen und der FDP-Fraktion)
AN/0746/2010**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen den Standort für den in Rede stehenden Großmarkt neu zu bewerten und bei der Standortsuche im Stadtgebiet Köln **und** in der Region nach den Kriterien Flächenbedarf, Schienenanschluss, Klima und Verkehrsauswirkung vorzugehen. Dazu ist es notwendig, ein Einvernehmen sowohl aller Bezirksvertretungen als auch der Region herzustellen. Hilfreich hierzu wäre z. B. eine Mediation – erfolgreich eingesetzt u. a. zur Bildung eines Gewerbeflächenpools Mittelhessen mit 10 Gemeinden und dann auch so umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 Grüne, 2 FDP, 1 Pro Köln)
4 Nein-Stimmen (SPD)
1 Enthaltung (Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Die Fachverwaltung wurde gebeten, dem Fachausschuss des Rates eine entsprechende Entscheidungsvorlage vorzulegen.

BV 3 am 03.05.2010

**8.2.2 Erweiterung des Verkehrskonzeptes Großmarkt in Marsdorf
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion)
AN/0747/2010**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das von der Verwaltung im Zusammenhang mit der geplanten Verlagerung des Großmarktes nach Marsdorf in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten wird um folgende Punkte und Fragestellungen ergänzt bzw. erweitert:

1. Allgemeine Anforderungen (nach erarbeiteter Stellungnahme der Bürgergruppen im Kölner Westen und den Anregungen der Bürgeranhörung)

- 1.1 Das Untersuchungsgebiet soll mindestens bis zur Universitätsstraße ausgedehnt werden um Auswirkungen auf die Dürener Straße und Gleueler Straße in Köln-Lindenthal sichtbar machen zu können.
- 1.2 Das Netz der Wohnsammelstraßen, z. B. der Straßenzug Kölner Weg - Junkersdorfer Straße – Friedrich-Schmidt-Straße – ist mit hinreichender Genauigkeit zu betrachten. Dies bedeutet eine Ausdehnung des geeichten Analysenetzes in diesem Bereich.
- 1.3 Die gesamte Entwicklung der Siedlungsflächen und die damit verbundene Verkehrserzeugung ist zu berücksichtigen und nachvollziehbar darzustellen. Dazu zählen z. B.
 - die volle Nutzung der Gewerbegebiete Marsdorf und Lövenich
 - die zahlreichen Wohnsiedlungsflächen im Bezirk Lindenthal
 - die verdichtete Nachnutzung des ehemaligen RTL-Geländes
 - und die Erweiterung des Sportparks Müngersdorf auf dem Gelände der Sporthochschule
- 1.4 Bei den Verkehrsprognosen ist die Verkehrsberuhigung und Entlastung der Wohnsammelstraßen im gesamten Bereich zu berücksichtigen, die in Zusammenarbeit mit den Bürgergruppen erarbeitet werden. Dazu zählen beschlossene Maßnahmen wie der neue Anschluss der Aachener Straße an den Militärring, aber auch Planungen, die zurzeit in Zusammenarbeit mit den Bürgergruppen erarbeitet werden (z. B. Tempo 30 auf dem Kölner Weg und auf der Friedrich-Schmidt-Straße). Die Belastungen im Hauptverkehrsstraßennetz sind unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen zu ermitteln.
- 1.5 Die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umweltbedingungen (Luftschadstoffbelastungen, Lärmimmissionen) im gesamten Kölner Westen sind bis einschließlich Universitätsstraße zu den verschiedenen Zeiten (Tag und Nacht) darzustellen. Dabei sind die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Vorbelastungen zu berücksichtigen.
- 1.6 Die Verlagerungspotentiale von der Straße auf die Schiene sind zu ermitteln. Dabei sollten die notwendigen Investitionen für einen Gleisanschluss ermittelt werden. In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen auf die zahlreichen Kreuzungspunkte Schiene/Straße wie Horbeller Straße, Militärring, Aachener Straße, Stolberger Straße darzustellen.

- 1.7 Der Frischemarkt ist als neues System transparent und im Vergleich zum heutigen Großmarkt zu beschreiben. Wichtig sind die Zuflusszeiten und Abflusszeiten des Verkehrs und ihre Überschneidungen zur vorhandenen Verkehrsnachfrage. Neben den Nachfragezeiten sollten die Annahmen über die zeitliche und räumliche Verteilung der Verkehre der Beschäftigten, der Lieferanten und der Kunden zu einem frühen Zeitpunkt offen dargelegt werden, bevor die eigentlichen Modellrechnungen beginnen.

2. Einzelne Aspekte

- 2.1 Betrachtung der Verkehre auf den meist schmalen zweispurigen Straßen (Horbeller Straße, Gleueler Straße, Friedrich-Schmidt-Straße, Dürener Straße, Stolberger Straße, Militärring) bei einer Störung.
- 2.2 Auswirkung der Verkehrs aus dem Vorgebirge zum Großmarkt/Verteilzentrum.
- 2.3 Auswirkungen auf den Stadtteil Köln-Lindenthal mit Einkaufszentrum Dürener Straße, Bachemer Straße und Gleueler Straße.
- 2.4 Vermeidung der Wiederöffnung der Bachemer Landstraße in Verlängerung der Toyota-Allee durch den Grüngürtel zum Militärring.
- 2.5 Die Ertüchtigung bzw. der Ausbau des Knotens Dürener Straße/Militärringstraße ist vertieft zu betrachten.
- 2.6 Die Auswirkungen auf die Militärringstraße als Verteilerstraße nach Norden und Süden sind hinsichtlich der Belastung und möglicher Ausbaunotwendigkeiten zu betrachten. Dabei spielt die Lage im wichtigen Erholungsraum Äußerer Grüngürtel eine große Rolle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Zu 1.1:

Das Untersuchungsgebiet wird erweitert.

Zu 1.2.:

Wird im Rahmen der Untersuchung berücksichtigt.

Zu 1.3:

Zusätzlich werden die Entwicklungen im angrenzenden Rhein-Erft-Kreis berücksichtigt.

Zu 1.4:

Die Vorgaben werden bei der Untersuchung berücksichtigt.

Zu 1.6:

Ein Gleisanschluss wäre grundsätzlich möglich. Aufgrund der logistischen Anforderungen ist eine Realisierung jedoch unwahrscheinlich.

Zu 1.7:

Wird im Rahmen der Untersuchung berücksichtigt.

Punkte 2.1 bis 2.6 werden geprüft.

BV 3 am 31.01.2011

**Aktuelle Stunde zum Thema "Großmarkt Marsdorf"
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0228/2011**

Die Bezirksvertretung Lindenthal verabschiedet folgende **Resolution:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, vor der endgültigen Entscheidung über eine Verlagerung des Großmarktes von Köln-Raderberg nach Köln-Marsdorf das Verkehrsgutachten abzuwarten und dieses den politischen Gremien vorzulegen. Die Bezirksvertretung Lindenthal ist in alle Beratungsfolgen, die das Thema Verlagerung des Großmarktes beinhalten, mit einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.07.2011 unter TOP 11.3.4 Folgendes mitgeteilt:

„Die Bearbeitung des sehr umfangreichen Verkehrsgutachtens zur Ansiedlung des Frische-
marktes in Köln-Marsdorf steht unmittelbar vor seinem Abschluss. Das Ingenieurbüro wird
vor den Sommerferien das Gutachten komplett abschließen. Es ist beabsichtigt, den Pla-
nungs- bzw. Verkehrsausschuss der Gemeinden Pulheim, Hürth, Frechen, dem Rhein-Erft-
Kreis, der Stadt Köln und der Bezirksvertretung Lindenthal das Gutachten in einer gemein-
samen Veranstaltung unmittelbar nach der Sommerpause vorzustellen. Als Moderator für
diese Veranstaltung konnte Herr Dr. Molitor gewonnen werden. In unmittelbarer zeitlicher
Nähe ist es auch beabsichtigt, interessierte Bürger über die Ergebnisse des Verkehrsgutach-
tens zu informieren. Daraufhin wird die Verwaltung eine Vorlage für den Rat der Stadt Köln
fertigen.“

BV 3 am 31.05.2010

**8.1.3 Zusätzliche Zebrastreifen in Köln-Widdersdorf
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0947/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Köln-Widdersdorf folgende zusätzliche Zebrastreifen zu installieren:

- 3 am Kreisverkehr Hauptstraße/Adrian-Meller-Straße und
- 1 auf der Hauptstraße in Höhe des Kriegerdenkmals.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 31.05.2010

**8.1.5 Gestaltung der Vitalisstraße in Köln-Müngersdorf
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion)
AN/0955/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal befürwortet die vorliegenden Planungsempfehlungen des vom Bürgerverein Müngersdorf e.V. beauftragten Verkehrsplaners Peter Gwiasda zum Umbau der Vitalisstraße und empfiehlt der Verwaltung, diese zügig umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 30.05.2011 unter TOP 11.2.3 Folgendes mitgeteilt:

„Die Verwaltung hat die Ausführungsplanung erstellt und wird den Beschluss nach Sicherstellung der Finanzierung umsetzen.“

Im Mitzeichnungsverfahren mussten die Belange des Busverkehrs berücksichtigt werden. Es müssen Begegnungszonen für Busse von mindestens 6,50 m Fahrbahnbreite geschaffen werden. In diesen Bereichen ist es nicht möglich, die vorhandenen Stellplätze umzubauen und weiterhin anzubieten. Es ergibt sich ein Verlust von 10 Stellplätzen.

Im Zuge der Arbeiten wird auch eine Deckensanierung durchgeführt.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf circa 90.000,00 € und werden aus der Finanzposition 6601.578.5200.6 finanziert. Die Ausführung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung und ist noch in 2011 angestrebt.“

BV 3 am 31.05.2010

**8.1.6 Tempo 30-Beschilderung auf der Ostlandstraße in Köln-Weiden
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0956/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, auf der Ostlandstraße zwischen Breslauer Straße und der Straße An der Alten Post eine Tempo 30-Beschilderung anzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Heithorst

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Einzelbeschilderungen für Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h sind gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 41 Abs. 2 Ziffer 7 der Straßenverkehrsordnung nur bei Gefahren oder unfallauffälligen Verkehrssituationen zulässig. Da keine Unfallhäufigkeit besteht und keine Gefahren bekannt sind, ist eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht möglich und wird von der Verwaltung daher abgelehnt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 31.05.2010

**8.1.9 Leuchtleisten an KVB-Übergängen in Köln-Braunsfeld
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0959/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwiefern durch die Einlassung von Reflektoren oder Leuchtleisten in den Bodenbereich an KVB-Übergängen zur zusätzlichen Verkehrssicherheit beigetragen werden kann. Die Kosten sind beispielhaft mitzuteilen. Die Bezirksvertretung spricht sich für ein entsprechendes Pilotprojekt im Stadtbezirk Lindenthal aus (z. B. auf der Aachener Straße an den Kreuzungen Peter-Fliesteden-Straße und Herbesthaler Straße).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Heithorst, Herr Müller

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

BV 3 am 31.05.2010

**8.1.10 Aufstellung von Pollern in der Hauptstraße in Köln-Widdersdorf
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0960/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den Grünstreifen an der Hauptstraße in Köln-Widdersdorf im Teilstück ab Neu-Subbelratherhof bis zum Kreisverkehr Esch-sur-Alzette-Straße und am Eingang des Feldweges zwischen Neu-Subbelratherhof und der Wohnbebauung mit Findlingen abzugrenzen, um so die Nutzung des Grünstreifens als Parkraum zu verhindern. Außerdem ist als Sofortmaßnahme von der Verkehrsüberwachung das Parkverbot auf dem Grünstreifen verstärkt zu kontrollieren und zu ahnden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Heithorst

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Das Parken auf dem Grünstreifen ist unzulässig und wird infolgedessen durch die Überwachungskräfte des Verkehrsdienstes im Rahmen der personellen Möglichkeiten geahndet.

Die Abgrenzung mit Findlingen ist noch nicht abschließend geprüft.

BV 3 am 05.07.2010

**8.1.3 Verkehrsberuhigung Ostlandstraße in Köln-Weiden
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0961/2010
-vertagter TOP 8.1.11 vom 31.05.2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, eine Verkehrsuntersuchung des Stadtteils Weiden zwischen der Bahnlinie im Norden, der BAB A 1 im Osten, der BAB A 4 im Süden und der Stadtgrenze im Westen durchzuführen.

Ziel ist es, auf dieser Grundlage geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Wohnstraßen nachhaltig zu beruhigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Blömer-Frerker, Herr Knauf, Herr Wolters

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Unter Berücksichtigung der Problematik des Frechener Weges wird die Planung entsprechend der Prioritäten bearbeitet.

BV 3 am 05.07.2010

**8.1.4 Ersatzpflanzungen An der Ronne, Köln-Lövenich
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion)
AN/1193/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, am Rondell „An der Ronne“ eine adäquate Ersatzbepflanzung vorzunehmen, damit der alte Zustand wieder hergestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Blömer-Frerker, Herr Knauf, Herr Wolters

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hatte vor circa vier Jahren die zuvor mit Bodendecker bepflanzte Fläche in eine pflegeleichte Rasenfläche umgestaltet. Anlass für diese Maßnahme waren vermehrte Klagen der Anwohner über Unrat zwischen den Pflanzen, der sich nur sehr zeitaufwändig von Hand entfernen ließ. Aufgrund des in den vergangenen Jahren stark reduzierten Personalbestands in der Grünunterhaltung ist das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen gezwungen, den Zeit- und Personalaufwand für die Pflege von Grünflächen so gering wie möglich zu halten. Inzwischen wird die Reinigung der Grünanlagen zwar von den Abfallwirtschaftsbetrieben vorgenommen, doch auch diese müssen wirtschaftlich arbeiten und führen keine Säuberung unter dichten Abpflanzungen durch. Mittlerweile wird die Fläche gerne von Kindern aus der Nachbarschaft zum Ballspielen genutzt, das gemäß Grünflächenordnung erlaubt ist, weshalb der Rasen etwas abgenutzt ist. Eine Rückgestaltung der Fläche mit pflegeintensiver Bepflanzung widerspricht dem Bestreben des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, die Grünanlagen trotz Personalknappheit in einem ansprechenden Zustand zu erhalten, da eine Sauberhaltung kaum möglich sein wird.

Aufgrund dieser Sachlage sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.

BV 3 am 05.07.2010

**8.1.5 Teilweise Aufhebung der Sperrung der Kitschburger Straße im Stadtwald an Wochenenden
(Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1339/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Beibehaltung der heutigen Sperrzeiten und der Sperrfläche auf der Kitschburger Straße in Köln-Lindenthal und lehnt das Ansinnen der Verwaltung auf Aufhebung eines Teilstückes der Wochenendsperrung – auch nur probeweise – ab.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob in der Nähe der Absperrung in Höhe der Haydnstraße für die Zeit der Wochenendsperrung zumindest ein Behindertenparkplatz angelegt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Blömer-Frerker, Herr Knauf, Herr Wolters

Sachstand 07/10:

Die Verwaltung hat auf die probeweise Verlegung der Sperrstelle verzichtet.

Der 1. Absatz des Beschlusses ist damit erledigt.

Aktueller Sachstand:

Kein neuer Sachstand.

**8.2.2 Künftige Nutzung des Petershofes in Köln-Müngersdorf
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1211/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten bzw. ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu erstellen, das folgende Aspekte berücksichtigt bzw. sicherstellt:

1. Eine Veräußerung des Petershofes an einen Investor wird mit der Auflage verbunden, dass die Hofanlage in ihrem äußeren Erscheinungsbild zu bewahren ist.
2. Der Investor ist zur Auslobung eines Architektenwettbewerbs zu verpflichten.
3. Für das an der Belvederestraße gelegene ehemalige Wohnhaus der Hofanlage (jetzt noch Kindertagesstätte) sollen die einschlägigen verwaltungsseitigen Vorgaben eine öffentliche Teilnutzung vorsehen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten zu prüfen, ob eine Wohnnutzung in Form von Wohneigentum, Vermietung oder Überlassung an eine Wohnungsgenossenschaft möglich ist. Auch die Möglichkeit einer Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses ist zu prüfen.

Die Bezirksvertretung erwartet außerdem eine Stellungnahme zur Zukunft der im Gebäude zurzeit noch untergebrachten Kindertagesstätte.

Die Bezirksvertretung Lindenthal ist von Beginn an in alle Verfahrensschritte rechtzeitig und umfassend einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Blömer-Frerker, Frau Heithorst, Herr Knauf, Herr Wolters

Sachstand 07/10:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 30.05.2011 unter TOP 7.2.3 zu einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Folgendes mitgeteilt:

Frage:

Bestehen konkrete Verkaufsabsichten des Objektes seitens der Stadt?

Antwort:

Sollte das Grundstück nicht mehr benötigt werden, beabsichtigt die Verwaltung, die Hofanlage zu verkaufen.

Frage:

Welche Planungen bestehen für die Kindertagesstätte, die nach Beschluss der Bezirksvertretung auf dem Petershof verbleiben soll?

Antwort:

Derzeit wird ein Ersatzbau an der Wendelinstraße geplant, der Planungsbeschluss wurde durch den Jugendhilfeausschuss am 16.11.2010 gefasst. Dieses Gebäude ist für vier Gruppen vorgesehen, bietet mehr Platz und die Chance, die Versorgung der Kinder nach dem heutigen Standard zu gewährleisten. Nach Fertigstellung der neuen Einrichtung wird die Kita an der Belvederestraße nicht mehr benötigt, da die Versorgung für Kinder U 3 dann bei über 30 % und die der Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz sogar bei 130 % liegt. Um die Versorgung von Kindern in anderen Stadtteilen sicherstellen zu können, soll diese Einrichtung daher aufgegeben werden.

Frage:

Inwieweit werden stadtgestalterische und denkmalpflegerische Auflagen an den Verkauf gebunden, da es sich um ein für das Ortsbild Müngersdorf hervorragendes Objekt handelt?

Antwort:

Bereits im Jahr 2002 wurden denkmalpflegerische Auflagen für einen möglichen Verkauf formuliert. Es wird vorausgesetzt, dass diese Auflagen bei Sanierungsmaßnahmen beachtet werden.

BV 3 am 20.09.2010

**5.1 Sitzmöglichkeit an der Bushaltestelle Alte Post in Köln-Weiden
(Az. 02-1600-12/10)
1733/201**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **geänderten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt dem Antragsteller für seine Anregung. Die Verwaltung wird gebeten, eine Sitzgelegenheit zu ermöglichen, notfalls durch Vergrößerung bzw. Verbreiterung des Gehweges an dieser Stelle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Steinmann, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden am 22.11.2010 unter TOP 1.6 Folgendes mitgeteilt:

„Die Verwaltung hat geprüft, ob dort ein Fahrgastunterstand oder eine Bank aufgestellt werden kann. Gemäß einem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses werden Fahrgastunterstände (FGU) an Bushaltestellen auf der Basis einer Prioritätenliste aufgestellt, die nach Einsteigerzahlen sortiert ist. Aufgrund der Vielzahl an Bushaltestellen und des begrenzten finanziellen Budgets enthält diese Prioritätenliste derzeit nur Bushaltestellen mit mehr als 100 Einsteigern pro Werktag und bei denen eine Aufstellung baulich möglich ist. Die Haltestelle Ostlandstraße auf der Straße An der Alten Post, um die es dem Beschwerdeführer geht, weist nicht die notwendigen Einsteigerzahlen auf, so dass sie nicht in der Prioritätenliste berücksichtigt wurde. Aufgrund des fehlenden Flächenangebotes ließe sich aber ohnehin dort kein Fahrgastunterstand aufstellen.“

Leider lässt sich auch der Vorschlag des Beschwerdeführers, im Haltestellenbereich eine Bank aufzustellen, nicht umsetzen, da die Gehwegbreite mit ca. 2,0 m zu gering ist. Selbst eine vom Petenten angeregte „Notbehelfsbank“ würde die erforderliche Restgehwegbreite von 1,50 m nicht mehr gewährleisten.“

In Bezug auf eine Vergrößerung bzw. Verbreiterung des Gehweges an dieser Stelle liegt noch keine Stellungnahme der Fachverwaltung vor.

BV 3 am 20.09.2010

**8.1.2 Radverkehrsanlage auf der Bachemer Straße in Köln-Lindenthal
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1555/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Anlage einer Radverkehrsanlage auf der Bachemer Straße im Bereich zwischen der Hans-Sachs-Straße und der Kreuzung Gleueler Straße/Bachemer Straße. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob diese mittels eines Schutzstreifens oder Radfahrstreifens möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Steinmann, Herr Strassfeld

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

**8.1.4 Bewohnerparken in der Meister-Ekkehart-Straße (Lindenthal) und in der Wilhelm-Waldeyer-Straße (Sülz)
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1598/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, in der Meister-Ekkehart-Straße (Lindenthal) und in der Wilhelm-Waldeyer-Straße (Sülz) ein Bewohnerparken einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Steinmann

Aktueller Sachstand:

Die Umsetzung der Bewohnerparkregelung lediglich in zwei Straßen führt zu Verdrängungseffekten des ruhenden Verkehrs in die umliegenden Straßen. Aus diesem Grund ist nur eine umfassende Planung eines Bewohnerparkgebietes zielführend. Darauf aufbauend wurde daher eine Planung der Parkraumnutzung für das stark durch ruhenden Verkehr frequentierte Gebiet im gesamten Bereich von Lindenthal-Süd erstellt. Dieses Parkraumkonzept befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Die hohe Nachfrage nach öffentlichen Stellplätzen durch Bewohner, Kunden, Besucher sowie Fremd- und Dauerparker führt zu erheblichen Konflikten bei der Parkplatzsuche. Große Flächen des Planungsgebietes werden von der Universität zu Köln sowie den Unikliniken eingenommen. Ziel ist es, eine Regelung zu schaffen, die sowohl zu einer ausgewogenen Auslastung der Parkkapazitäten auf den Geländen der genannten Einrichtungen für die entsprechenden Zielgruppen führt sowie die Bereitstellung von Kurz- und Langzeitparkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenland sichert. Somit kann erreicht werden, dass die Ansprüche aller Verkehrsteilnehmer hinreichend berücksichtigt werden. Zur Verbesserung der Parkmöglichkeiten für die Verkehrsteilnehmer ist die Ordnung des ruhenden Verkehrs durch Bewirtschaftung der öffentlichen Stellplätze notwendig.

Voraussichtlich im Herbst 2011 soll es eine Informationsveranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit in den Räumlichkeiten der Universität zu Köln geben. In dieser Veranstaltung wird ein abschließender Austausch mit allen Beteiligten und Betroffenen stattfinden, so dass zeitnah die Beschlussvorlage der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

**8.2.2 Fahrplankontakt der KVB-Linie 13
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1556/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die KVB AG, den Fahrplan der Straßenbahnlinie 13 zur nächstmöglichen Umstellung wie folgt anzupassen:

1. In den Stosszeiten, ca. 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr und 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, soll die Linie 13 im nachfragestärksten Abschnitt eine Taktung bekommen, die enger ist als 10 Minuten, wie dies zum Beispiel schon bei den Linien 1 und 18 der Fall ist.
2. Die 10-Minuten-Taktung soll über 18:30 Uhr hinaus, mindestens analog den Linien 1 und 18, beibehalten werden. Die folgende 15-Minuten-Taktung entsprechend über 22:30 Uhr hinaus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

16 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, 3 SPD, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
2 Enthaltungen (FDP)

Nicht anwesend: Frau Steinmann

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung erarbeitet zurzeit einen neuen Nahverkehrsplan für die Stadt Köln. In diesem Rahmen werden auch die Takt- und Bedienungszeiten der Stadtbahnen überprüft. Ein Entwurf des Nahverkehrsplans soll im Herbst 2011 in die politische Beratung eingebracht werden.

BV 3 am 20.09.2010

8.2.3 Kunst- und Museumsbibliothek im Neubau des Historischen Archivs Eifelwall
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke)
AN/1701/2010

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet den Rat der Stadt Köln, die Kunst- und Museumsbibliothek Köln in den Neubau des Historischen Archivs zusammen mit dem Rheinischen Bildarchiv aufzunehmen und deren Betrieb sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Steinmann

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.07.2011 das Ergebnis des Wettbewerbs „Historisches Archiv/Kunst- und Museumsbibliothek“ vorgestellt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 08.11.2010

8.1.1 Aufstellung eines Pollers in der Viktor-Schnitzler-Straße in Köln-Lindenthal
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1554/2010

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Wiederaufstellung eines Pollers im Spielstraßenbereich der Viktor-Schnitzler-Straße in Köln-Lindenthal zwischen den Hausnummern 25 und 27.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Die Wiederaufstellung des Pollers wurde umgesetzt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 08.11.2010

**8.1.5 Arbeitsgruppe Luftqualität
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1941/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal richtet eine Arbeitsgruppe ein, um die Luftqualität im Kölner Westen zu verbessern. In diesem Gremium sind vertreten:

1 Vertreter/in der BIG Weiden
1 Vertreter/in der BIG Junkersdorf
1 Vertreter der WIG
1 Vertreter/in von Lövenich im Brennpunkt
1 Vertreter/in der FSS (Friedrich-Schmidt-Straße)
Herr Wolfram Sedlak als Berater in Umweltfragen und Umweltrecht
je 1 Vertreter/in der in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen

Zu den Sitzungen werden Vertreter/innen der Fachverwaltung eingeladen.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, konkrete Schritte zur Verbesserung der Luft- und Lärmqualität im Kölner Westen zu überlegen und wenn erforderlich, in die politische Beratung einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Ja-Stimmen (6 CDU, 2 Grüne, 3 SPD)
3 Enthaltungen (2 FDP, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch,
Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Die Bezirksbürgermeisterin, Frau Blömer-Frerker, wird die Arbeitsgruppe nach den Sommerferien zu einem Gespräch einladen.

BV 3 am 08.11.2010

**8.1.8 Baumschnitt in Köln-Müngersdorf
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1944/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, sobald wie möglich den Pflegeschnitt am Buschwerk und an den Bäumen in Köln-Müngersdorf durchzuführen (insbesondere auf der Widdersdorfer Straße im Abbiegebereich zum Neuen Militärring und auf der Länge des Gregor-Mendel-Rings).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Der Pflegeschnitt wurde von der Deutschen Bahn (Widdersdorfer Straße im Abbiegebereich zum Neuen Militärring) bzw. vom Landesbetrieb Straßen NRW (Gregor-Mendel-Ring) durchgeführt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 08.11.2010

**8.1.9 Maßnahmenkatalog Luftreinhalteplan Kölner Westen
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1945/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf, kurzfristig ein Maßnahmenkonzept zur Reduzierung der hohen Schadstoffbelastung (insbesondere Feinstaub und Stickstoffdioxid) entlang der Aachener Straße im Umfeld des Einkaufszentrums und im Ortskern von Junkersdorf zu entwickeln, damit die gesetzlichen Grenzwerte zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung eingehalten werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Die Bezirksregierung Köln hat die Fertigstellung des Entwurfs zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans Köln zum Herbst angekündigt. Voraussichtlich im Oktober geht der Planentwurf in die Offenlage. Der Luftreinhalteplan Köln wird nach Einarbeitung der Anregungen und Einwände durch die Bezirksregierung Köln voraussichtlich Ende des Jahres in Kraft gesetzt und veröffentlicht.

Die zurzeit diskutierten Maßnahmen für den Kölner Westen sind zum einen die Ausweitung der Umweltzone bis zum Militärring und einer besonderen westlichen Erweiterung unter Einbezug von Lövenich, Junkersdorf und Weiden. Diese Erweiterung soll gemäß Planung zum 01.04.2012 in Kraft treten. Zum zweiten ist von der Verwaltung vorgesehen, sowohl das Park-Leitsystem als auch die Lichtsignalsteuerung zu verbessern. Des Weiteren befindet sich der Vollausbau der Autobahnausfahrt Frechen Nord, der Ausbau der Dürener Straße auf drei Wechselfahrspuren und der Knotenumbau Dürener Straße/Militärringstraße in Planung. Die Auswirkungen auf den Verkehrsfluss vor Ort werden beachtet. Für den Busverkehr am Einkaufszentrum Weiden wird mit den Kölner Verkehrsbetrieben über den Einsatz schadstoffarmer Busse verhandelt.

**8.2.1 Installation von Schutzgittern entlang der Straßenbahnschienen an der Haltestelle der KVB-Linie 1 in Köln-Weiden gegenüber dem RheinCenter (Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1946/2010**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, die KVB aufzufordern, an der Haltestelle der Linie 1 in Köln-Weiden (gegenüber dem RheinCenter) zwischen den Straßenbahnschienen und der Fahrbahn zügig Schutzgitter aufzustellen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Aufstellflächen am Übergang vor den Stadtbahnquerungen zu vergrößern und übersichtlicher zu gestalten.

Ebenso ist zu prüfen, inwieweit die Ampelphasen für Fußgänger verlängert werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Burauen, Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Das Amt für Brücken- und Stadtbahnbau überprüft zurzeit die bauliche Vergrößerung der Aufstellfläche auf der Nordseite der Haltestelle. Ergebnisse liegen hierzu noch nicht vor.

Die Grünzeiten für die Fußgänger wurden inzwischen vergrößert, die Auswirkungen auf die kritisierte Situation sind allerdings gering. Abhilfe kann hier nur die Vergrößerung der Aufstellfläche zwischen dem Gleisbereich und den stadtauswärts führenden Fahrbahnen der Aachener Straße schaffen.

Der Teil-Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.1 Sicherung der Schulwege der Ildefons-Herwegen-Grundschule in Köln-Junkersdorf im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Zweigstelle am Donauweg
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1943/2010
- vertagter TOP 8.1.7 vom 08.10.2010 –
Zusätzlich: Gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion
AN/2273/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten bzw. ergänzten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, folgende Maßnahmen zur Sicherung des Schulweges vom Hauptsitz der Ildefons-Herwegen-Grundschule in Köln-Junkersdorf zu der Zweigstelle Donauweg durchzuführen:

1. Bei der Überquerung der Straße Am Weidenpesch/Kölner Weg zu der Straße Am Himmel ist durch die Installation einer zweiten Ampel eine eindeutige Verkehrsregelung zu schaffen. Eine Grünschaltung für den abbiegenden motorisierten Individualverkehr bei gleichzeitigem Grün für die Fußgänger wird dadurch unterbunden. Die Verwaltung wird gebeten, einen dreitägigen Feldversuch durchzuführen.
Außerdem wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob auf der Fahrbahn der Straße Am Himmel ein Piktogramm „Schulweg“ aufgebracht werden kann.
2. Auf dem Statthalterhofweg ist die Höchstgeschwindigkeit von der Ecke Marsdorfer Straße bis zum Kölner Weg auf 30 km/h zu begrenzen und die Straße ist entsprechend auszuschildern.
3. Im Bereich der Statthalterhofallee ist die Tempo 30-Zone aufzuheben und damit ein entsprechender Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal. Stattdessen soll die Höchstgeschwindigkeit auf der Statthalterhofallee auf 30 km/h festgesetzt und ausgewiesen werden.
Die Rechts- vor Links-Regelung soll beibehalten werden.
4. Auf der Statthalterhofallee ist vor dem Eingang zur Zweigstelle Donauweg ein Zebrastreifen einzurichten.
5. Zudem soll ein Zebrastreifen auf der Statthalterhofallee am Übergang Ecke Statthalterhofweg eingerichtet werden.
6. Auf der Statthalterhofallee soll ein Piktogramm „Schulweg“ aufgebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Zu 1. und 6.:

Die Anbringung der Piktogramme „Schulweg“ auf der Straße Am Himmel und auf der Statthalterhofallee ist, wie bereits von der Verwaltung im Rahmen des Ortstermins vorgetragen, nicht erforderlich und deshalb aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar.

Die Teilbeschlüsse sind damit erledigt.

Zu 2.:

Die Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Statthalterhofweg zwischen Marsdorfer Straße und Kölner Weg auf 30 km/h ist ausgeführt.

Der Teilbeschluss ist damit erledigt.

Zu 3.:

Der Beschluss der BV 3, die Tempo 30-Zone im Bereich Statthalterhofallee aufzuheben, ist durchgeführt worden. Somit ist der alte Beschluss der BV 3 erledigt.

Die Einrichtung der Einzelbeschilderung mit VZ 274-53 StVO auf der Statthalterhofallee wurde angeordnet und bereits umgesetzt.

Der Teilbeschluss ist damit erledigt.

Zu 4.:

Der Zebrastreifen auf dem Statthalterhofweg vor dem Eingang zur Zweigstelle Donauweg wurde angeordnet und bereits umgesetzt.

Der Teilbeschluss ist damit erledigt.

Zu 5.:

Die Einrichtung eines weiteren Zebrastreifens im Bereich Statthalterhofallee/Statthalterhofweg ist aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig und deshalb aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar..

Der Teilbeschluss ist damit erledigt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.3 Gehwegsanierung Theresienstraße in Köln-Lindenthal
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/2154/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den Gehweg der Theresienstraße in Köln-Lindenthal schnellstmöglich zu sanieren. Darüber hinaus sollten die Straßenlaternen auf dem Gehweg aufgestellt werden (so wie am Lortzingplatz) und nicht am Straßenrand.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Ja-Stimmen (4 SPD, 3 Grüne, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)
9 Enthaltungen (6 CDU, 2 FDP, 1 Grüne)

Nicht anwesend: Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 30.05.2011 unter TOP 11.2.5 Folgendes mitgeteilt:

„Auf Grund des oben genannten Beschlusses hat die Verwaltung den aktuellen Zustand der Gehwegoberflächen auf der Theresienstraße in Lindenthal überprüft. Die Theresienstraße (von der Wüllnerstraße bis zur Gleueler Straße) hat eine Gesamtlänge von über 700 Metern. Da sich auf beiden Seiten der Straße jeweils ein Gehweg befindet, wurden somit in Summe vor Ort circa 1,4 km Gehweg überprüft.

Hierbei zeigt sich, dass der größte Teil dieser Gehwegbereiche aus Sicht der Verwaltung in Ordnung ist und keine akute Verkehrsgefährdung darstellt. Vereinzelt und auf kleineren Gehwegabschnitten wurden jedoch auch Schadstellen und Unebenheiten festgestellt, welche als sanierungsbedürftig einzustufen sind.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation und der vor Ort festgestellten Situation (das heißt überwiegend guter Zustand des Gehweges) wird die Verwaltung nur den sanierungsbedürftigen Gehwegabschnitt nördlich der Dürener Straße erneuern lassen. Dieser Abschnitt würde dann mit Gehwegplatten und Pflaster (in Einfahrtsbereichen) erneuert werden.

Weiterhin wird die für die Beleuchtung zuständige RheinEnergie alle Laternen auf der Theresienstraße komplett erneuern lassen und diese würden dann wie am Lortzingplatz an die Hinterkante des Gehweges neu gesetzt werden.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass sowohl die vorgenannte Gehwegerneuerung wie auch die Erneuerung der Beleuchtung voraussichtlich KAG auslösen wird. Das heißt, die Anlieger werden voraussichtlich an den Kosten für diese Umbaumaßnahmen beteiligt werden.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bauvorbereitung sowie des erforderlichen Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens ist ein möglicher Baubeginn nicht vor September 2011 zu erwarten.“

BV 3 am 06.12.2010

**8.1.4 Einrichtung eines Halteverbotes vor dem Limelight in Köln-Junkersdorf
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/2155/2010**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, vor den Notausgängen des Limelight ein Parkverbot einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Für die Einrichtung eines absoluten bzw. eingeschränkten Halteverbots sieht die Verwaltung keine Notwendigkeit.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.5 Straßenreinigung in Köln-Widdersdorf
(Antrag der FDP-Fraktion)
AN/2156/2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, die Straßen Unter Gottes Gnaden, Zum Dammfelde und Buchenweg in Köln-Widdersdorf (entlang der landwirtschaftlichen Nutzfläche) in die Straßenreinigungssatzung aufzunehmen und so einer regelmäßigen Straßenreinigung seitens der Stadt Köln zu unterziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Die Fahrbahnen der Hauptführungen der Straßen Unter Gottes Gnaden und Zum Dammfelde werden bereits nach der Straßenreinigungssatzung einmal wöchentlich von den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln GmbH & Co. KG (AWB) im Auftrag der Stadt Köln gereinigt. Die Gehwege sind von den Anliegern zu reinigen.

Fahrbahn und Gehwege des Buchenweges sind lt. Straßenreinigungssatzung von den Anliegern zu reinigen.

Die Mehrzahl der Anlieger kommt ihrer Straßenreinigungspflicht nach, wie auch bei einer gemeinsamen Ortsbesichtigung am 14.06.2011 von verantwortlichen Mitarbeitern der Verwaltung und der AWB festgestellt wurde.

Eine Übertragung der Gehwegreinigungspflicht auf die AWB nur rund um das hier infrage stehende Grundstück (Flurstück 2039) ist insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Da in der näheren Umgebung keine Gehwegreinigung durch die AWB durchgeführt wird, wird auch kein für die Gehwegreinigung geeignetes Gerät oder zusätzliches Personal dorthin geschickt. Die Gehwegreinigung nur dieses Bereiches wäre daher höchst unwirtschaftlich und gegenüber den übrigen Gebührendzahlern nicht zu verantworten.

Eine Übertragung der Gehwegreinigung käme nur für das gesamte Umfeld infrage, in dem auch die Fahrbahnreinigung durch die AWB erledigt wird. Beim Buchenweg müssten Fahrbahn und Gehweg auf die Stadt übertragen werden. Dies würde die pflichtbewussten Anlieger durch zusätzliche Gebühren belasten und wäre diesen gegenüber ungerecht.

Wenn ein einzelner Anlieger seinen satzungsgemäßen Verpflichtungen nicht nachkommt, stellt dies einen bußgeldbewehrten Verstoß gegen die Straßenreinigungssatzung dar.

Aufgrund der dargelegten Gründe sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.